



Halloween



Der Oktober ist der Monat eines bis vor wenigen Jahren bei uns noch unbekanntes Festes, welches neuerdings in Europa mehr und mehr an Beliebtheit gewinnt. Importiert aus den USA, verlangt dieser neue Brauch, dass sich am Abend des 31. Oktober möglichst viele, vom Kleinsten bis zum Grössten, mittels schauererregenden Ausstaffierungen als Gespenster, Mumien, Hexen und Dämonen verkleiden. - Ist ‚Halloween‘ einfach ein harmloses Grusel-Fest? - Ja und Nein:

Dahinter stehen uralte heidnische **Götzen- und Dämonen-Bräuche**, welche in diesem Fest **‚Verehrung und Auferstehung‘** feiern. Die ursprüngliche **Wortbedeutung** von ‚Halloween‘ lautet: *All Hallows Evening* = ‚Abend vor Allerheiligen‘. Halloween ist die Abkürzung davon und steht im Gegensatz zum *All Hallows Day* (Allerheiligen), der von der urchristlichen Kirche zur Erinnerung an die ersten christlichen Märtyrer (Blutzeugen, welche ihren Glauben mit ihrem Tod bezahlt haben), am 1. November gefeiert wird. Tatsächlich ist ‚Halloween‘ auch heute noch ein sehr wichtiges Fest für Okkultisten und Satanisten.

Die Suche nach dessen **Ursprung** führt uns mehr als 2000 Jahre zurück zu jenem Fest, an welchem die Kelten ‚Samhain‘, ihren Totengott, verehrten. An besagtem Abend, glaubte man, kehrten die Geister der Verstorbenen aus dem Jenseits zurück, um die Lebenden zu besuchen, bzw. heimzusuchen.

Um diese gefürchteten Geister zu besänftigen, zogen die Druiden von Haus zu Haus, verlangten Opfergaben und beanspruchten manchmal sogar menschliche Opfer für ihren Gott! Im Falle einer Weigerung verhängten sie einen Todesfluch über den betreffenden Ort. In solchem Glauben und Tun finden wir den Ursprung vom ‚Spas‘, den sich Kinder erlauben, um an diesem Abend Süßigkeiten zu erlangen: ‚Süßes oder Saures!‘

Zugleich ist der 31. Oktober der **Neujahrstag** im Kalender von Okkultisten und Satanisten; einer der wichtigsten ‚Hexensabbate‘. In dieser Nacht sollen laut Aussa-

gen Eingeweihter sogar heute noch (im Jahr 2002) in Satanskulten in den USA, Südafrika, Australien und Europa Menschenopfer dargebracht werden. Die bekannte ‚weisse‘ Hexe Theresia Baschek mit dem griechischen Okkult-Namen ‚Thea‘ (‚Göttin‘) schreibt in ihrem Hexenkalender 2000: „Samhain (ausgesprochen: ‚saman‘, Gott der Toten) wird am 31. Oktober gefeiert und ist einer der grössten und wichtigsten Hexensabbate im Jahresverlauf. Samhain ist das Silvesterfest der Hexen ... Jetzt ist es Zeit, neue magische Energien zu tanken und junge Hexen in die Mysterien einzuweihen. Die Ritualgegenstände werden neu aufgeladen.“ - Man ist versucht zu fragen: Wodurch wohl? - Durch Opfer?

Weitere Gedankenanstöße:

- Die **Idee des Kürbislichtes** kommt in einem Märchen vor, in dem ein sog. Jack nach seinem Tod sowohl aus dem Himmel als auch aus der Hölle weggejagt worden ist. Gezwungen, auf der Erde als Geist umherzuirren, legte Jack eine glühende Kohle in eine ausgehöhlte Rübe, um seinen Weg in der Nacht zu erhellen. Dieser Vorläufer des Kürbis symbolisiert eine umherirrende Seele.
- Die keltischen Priester trugen einen ausgehöhlten Kürbis, in welchem die Züge eines menschlichen Gesichtes eingeschnitten waren. Darin brannte eine Kerze aus Menschenfett, das von früheren Opfern stammte.
- Diese Kürbisse stellten den Geist dar, in dessen Auftrag der ‚Priester‘ erschien und in dessen Namen er gegebenenfalls wirksame Verwünschungen aussprach.
- Keltische Priester pflegten sich in Kostüme mit Tiermasken zu hüllen. Damit wollten sie sich die Kraft des betreffenden Tieres aneignen.



Bei ‚Halloween‘ geht es mehr als nur um gruseliges Verkleiden. Es ist ein religiöses Ritual zu Ehren dieser alten Geister und Götter.